

Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
- Dienststelle Oberschleißheim -



Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
85762 Oberschleißheim

Landratsamt
Eichstätt
Lebensmittelüberwachung
Residenzplatz 1

85072 Eichstätt

Ihre Zeichen,
Ihre Nachricht vom
252/06 SB

Bitte bei Antwort angeben
Unsere Zeichen
27011/06-743

Ansprechpartner/in
Hr. Stückrath
frank.stueckrath@lgl.bayern.de

Telefon (Durchwahl) Datum
(089)-31560-539 21.12.2006 / b

Lebensmittelüberwachung

Anlagen:

Niederschrift über die Probenahme
Toxikologische Bewertung
Kostenmitteilung folgt

Gutachten

I. Untersuchungsbericht:

Verkehrsbezeichnung/Warenbezeichnung lt. Niederschrift:

Feldsalat

Entnahmestelle: Kugelstr., Kösching
Entnahmedatum: 15.12.2006
Art der Probe: Verdachtsprobe
Eingangsdatum: 15.12.2006
Untersuchungsbeginn: 18.12.2006

Beurteilungsrelevante Untersuchungsergebnisse:

Menge (lt. Niederschrift): 200g

Verpackung: Plastiktüte, versiegelt

Untersuchungsdaten:

Schwermetalle	Ergebnis	Einheit
Molybdän	5,7	mg/kg
Cobalt	2,5	mg/kg

Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	Ergebnis	Einheit
Phenanthren	9,16	µg/kg
Anthracen	0,32	µg/kg
Fluoranthen	5,16	µg/kg
Pyren	6,90	µg/kg
Benzo(a)anthracen	0,76	µg/kg
Chrysen	0,93	µg/kg
Benzofluoranthene (Summe aus b, j, k,)	2,21	µg/kg
Benzo(a)pyren	1,57	µg/kg
Indeno(1,2,3-cd)pyren	0,29	µg/kg
Dibenzo(a,h)anthracen	n.b. (< 0,2)	µg/kg
Benzo(g,h,i)perylene	0,38	µg/kg
Summe der leichten PAK (Phenanthren bis Chrysen)	23,24	µg/kg
Summe der schweren PAK (Benzofluoranthene bis Benzo(g,h,i)perylene)	4,45	µg/kg
Summe aller bestimmten PAK	27,69	µg/kg

n.b. = nicht bestimmt (Bestimmungsgrenze)

II. Beurteilung:

Das Untersuchungsmaterial wurde vor der Probenaufarbeitung nur grob von anhaftenden Partikeln (Erde, Sand) gereinigt und nicht küchenfertig vorbereitet (gewaschen, etc.), um „worst case- Voraussetzungen“ zu schaffen.

Der Richtwert für die tolerable Aufnahme von Molybdän durch Kleinkinder (siehe Anlage) wird durch den Verzehr des Feldsalats um maximal 50 % überschritten. Die Werte für Cobalt werden zu ca. 100 % ausgeschöpft. Angesichts der sehr konservativen Randbedingungen sind diese Überschreitungen nicht als problematisch anzusehen. Eine umfassendere Bewertung des Nahrungspfades ist in der Anlage enthalten.

Für eine kurzzeitige Belastung mit PAK liegen keine Richtwerte vor. Allerdings sind in der Kontaminanten-HöchstgehaltV vom 08.03.2001 (i.d.F. vom 03.02.2006) für einzelne Lebensmittelgruppen Grenzwerte für Benzo[a]pyren als PAK- Marker angegeben. Sie gelten für die langfristige Zufuhr, wobei der niedrigste Wert mit 1 µg/kg für Säuglings- und Kleinkindernahrung festgelegt wurde. Dieser Wert wird bei dem Feldsalat um ca. 0,6 µg/kg überschritten. Angesichts der Randbedingungen (u.a. keine küchenfertige Zubereitung) erscheint diese Überschreitung jedoch nicht gesundheitlich bedenklich.

Insgesamt gesehen ist der Feldsalat in Hinblick auf die untersuchten Parameter nicht als gesundheitsschädlich anzusehen.

Verantwortlich für die Element-Analytik: Dr. Habernegg (ChemORin)

Verantwortlich für die PAK- Analytik: Hr. Stückrath (wA)

Verantwortlich für die toxikol. Bewertung: Dr. Roscher (ORR)

I.A.

Dr. E. Brunner
Ltd. ChemD

SAL-akkreditiertes Prüflaboratorium, Reg.-Nr.: SAL – BY – L 20-04-03.



Hinweise:

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den/die untersuchten Prüfgegenstand/Prüfgegenstände. Dieser Prüfbericht darf ohne schriftliche Genehmigung des LGL nicht auszugsweise vervielfältigt werden.

Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
- Dienststelle Oberschleißheim -



Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
85762 Oberschleißheim

Landratsamt
Eichstätt
Lebensmittelüberwachung
Residenzplatz 1

85072 Eichstätt

Ihre Zeichen,
Ihre Nachricht vom
250/06 SB

Bitte bei Antwort angeben
Unsere Zeichen
27009/06-743

Ansprechpartner/in
Hr. Stückrath
frank.stueckrath@lgl.bayern.de

Telefon (Durchwahl) Datum
(089)-31560-539 21.12.2006 / b

Lebensmittelüberwachung

Anlagen:

Niederschrift über die Probenahme
Toxikologische Bewertung
Kostenmitteilung folgt

Gutachten

I. Untersuchungsbericht:

Verkehrsbezeichnung/Warenbezeichnung lt. Niederschrift:

Feldsalat

Entnahmestelle: Untere Marktstr. Kösching
Entnahmedatum: 15.12.2006
Art der Probe: Verdachtsprobe
Eingangsdatum: 15.12.2006
Untersuchungsbeginn: 18.12.2006

Beurteilungsrelevante Untersuchungsergebnisse:

Menge (lt. Niederschrift): 1 Tüte

Verpackung: Plastiktüte, versiegelt

Untersuchungsdaten:

Schwermetalle	Ergebnis	Einheit
Molybdän	5,1	mg/kg
Cobalt	1,87	mg/kg

Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	Ergebnis	Einheit
Phenanthren	9,39	µg/kg
Anthracen	0,22	µg/kg
Fluoranthren	4,39	µg/kg
Pyren	2,96	µg/kg
Benzo(a)anthracen	0,33	µg/kg
Chrysen	0,54	µg/kg
Benzofluoranthene (Summe aus b, j, k,)	1,07	µg/kg
Benzo(a)pyren	0,75	µg/kg
Indeno(1,2,3-cd)pyren	n.b. (< 0,2)	µg/kg
Dibenzo(a,h)anthracen	n.b. (< 0,2)	µg/kg
Benzo(g,h,i)perylen	n.b. (< 0,2)	µg/kg
Summe der leichten PAK (Phenanthren bis Chrysen)	17,84	µg/kg
Summe der schweren PAK (Benzofluoranthene bis Benzo(g,h,i)perylen)	1,82	µg/kg
Summe aller bestimmten PAK	19,65	µg/kg

n.b. = nicht bestimmt (Bestimmungsgrenze)

II. Beurteilung:

Das Untersuchungsmaterial wurde vor der Probenaufarbeitung nur grob von anhaftenden Partikeln (Erde, Sand) gereinigt und nicht küchenfertig vorbereitet (gewaschen, etc.), um „worst case- Voraussetzungen“ zu schaffen.

Der Richtwert für die tolerable Aufnahme von Molybdän durch Kleinkinder (siehe Anlage) wird durch den Verzehr des Feldsalats um maximal 25 % überschritten. Angesichts der sehr konservativen Randbedingungen ist aber auch diese Überschreitung nicht als problematisch anzusehen. Die Werte für Cobalt werden zu maximal 80 % ausgeschöpft. Eine umfassendere Bewertung des Nahrungspfades ist in der Anlage enthalten.

Für eine kurzzeitige Belastung mit PAK liegen keine Richtwerte vor. Allerdings sind in der Kontaminanten-HöchstgehaltV vom 08.03.2001 (i.d.F. vom 03.02.2006) für einzelne Lebensmittelgruppen Grenzwerte für Benzo[a]pyren als PAK- Marker angegeben. Sie gelten für die langfristige Zufuhr, wobei der niedrigste Wert mit 1 µg/kg für Säuglings- und Kleinkindernahrung festgelegt wurde. Dieser Wert wird bei dem Feldsalat unterschritten.

Insgesamt gesehen ist der Feldsalat in Hinblick auf die untersuchten Parameter nicht als gesundheitsschädlich anzusehen.

Nach Angaben auf der Probenniederschrift sollte der Feldsalat an Dritte verkauft werden. Inwieweit aufgrund der o. g. erhöhten Werte der Feldsalat als nicht verkehrsfähig i. S. von Art. 14 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 14 Abs. 2b der VO (EG) 178/2002 zu beurteilen ist, kann von hier aus nicht endgültig beurteilt werden, da uns nicht bekannt ist, ob die Probennahme repräsentativ durchgeführt wurde.

Allerdings wird auf die Sorgfaltspflicht des Inverkehrbringers verwiesen, wonach dieser sicherstellen muss, dass nur sichere Lebensmittel in den Verkehr gebracht werden.

Verantwortlich für die Element-Analytik: Dr. Habernegg (ChemORin)

Verantwortlich für die PAK- Analytik: Hr. Stückrath (wA)

Verantwortlich für die toxikol. Bewertung: Dr. Roscher (ORR)

I.A.

Dr. E. Brunner
Ltd. ChemD

SAL-akkreditiertes Prüflaboratorium, Reg.-Nr.: SAL – BY – L 20-04-03.



Hinweise:

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den/die untersuchten Prüfgegenstand/Prüfgegenstände.
Dieser Prüfbericht darf ohne schriftliche Genehmigung des LGL nicht auszugsweise vervielfältigt werden.